

Der Politikplan 2007 - 2010, Seite 46, 5.3. Aufgabenfelder, Raumplanung, BD 1.1, Politische Ziele, sei zu ergänzen mit folgendem neuen Politischen Ziel:

Gutes Einbinden grosser Bauvorhaben in das Stadtbild Basels, wie insbesondere der Neubau von Hochhäusern als einzelne Bauten oder Gruppen von Hochhäusern (sog. Cluster), das Umgestalten von Arealen usw.- alles unter Respektierung des gewachsenen, historischen Stadtbildes und der Massstäblichkeit. Die Stadt Basel und ihr Stadtbild sollen sich weiter entwickeln.

Begründung:

Als weiteres und neues Politisches Ziel der Raumplanung im Kanton Basel-Stadt sollen grosse Bauvorhaben gut in das Stadtbild Basels eingebunden werden. Dieses Ziel ergänzt den Katalog im Politikplan 2007 - 2010, Seite 46, 5.3. Aufgabenfelder / Raumplanung BD 1.1. / Politische Ziele, nämlich attraktiver Wohn- und Standort, haushälterische Nutzung des Bodens, ein stadtgerechtes Mobilitätsangebot und eine gute Einbindung in die Trinationale Agglomeration Basel.

Das hier neu genannte neue zusätzliche politische Ziel lässt entsprechend der strategischen "Flughöhe" die zur Umsetzung nötige Konkretisierung bewusst offen. Es verhindert grosse Bauvorhaben nicht, sondern erhebt sie im Grunde sogar zu einem politischen Ziel - verbunden jeweils mit der Aufgabe, die erwähnte Einbindung in das Stadtbild und mithin die Respektierung des gewachsenen, historischen Stadtbild und der Massstäblichkeit zu einem Teil des Bauvorhabens werden zu lassen. Respekt ist nicht gleichzusetzen mit Erhalt aller bestehenden Bauten. Deshalb ist im politischen Ziel ausdrücklich mit erwähnt, dass die Stadt Basel und ihr Stadtbild sich weiter entwickeln sollen.

Verantwortungsvolle Investoren und gute Architektinnen und Architekten erkennen bereits heute die Vorteile, die Wechselwirkungen zwischen Bauvorhaben und Umfeld bei der Projektierung zu bedenken und zu optimieren. Dies soll für alle künftigen grossen Bauvorhaben im Kanton zum Massstab werden.

Heinrich Ueberwasser, Guido Vogel, Urs Joerg, Dieter Stohrer, Christoph Wydler,
Annemarie Pfeifer